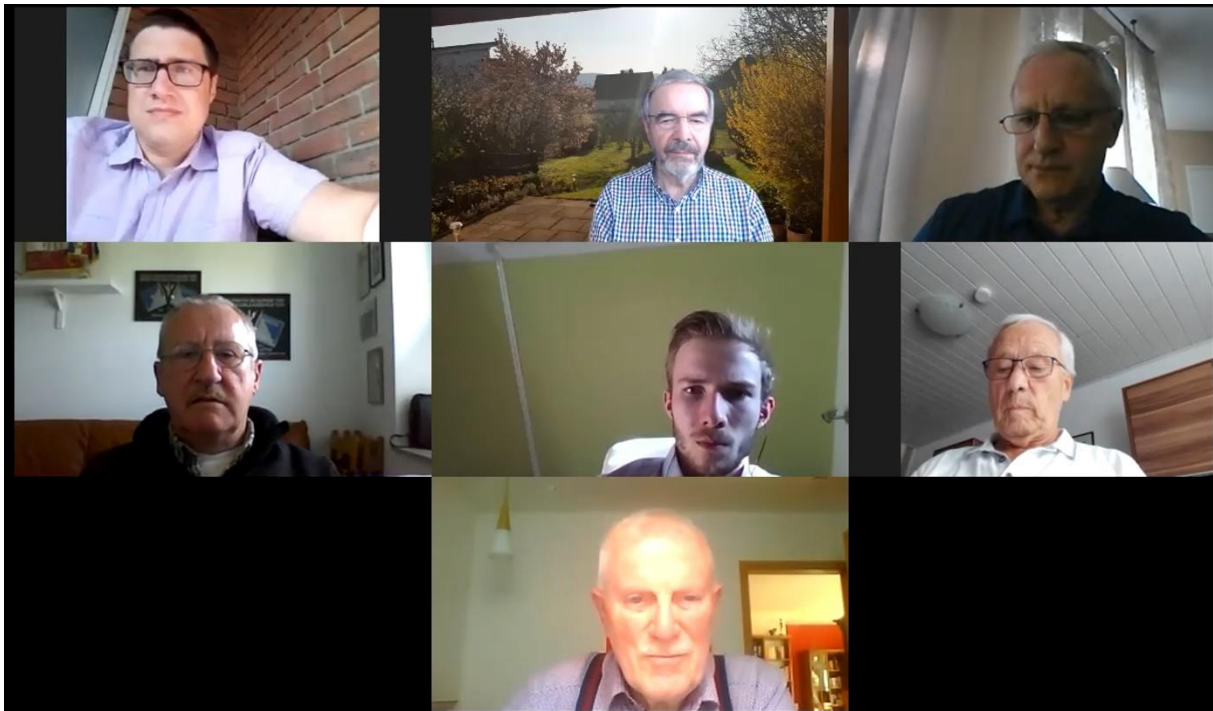


Eine Reihe von gelungenen ZOOM-Vorträgen der GSP-Sektion Minden und (Bückeburg)

Nach dem Corona-Lockdown, den man für diese Region etwa auf den 15. März datieren kann, hat die GSP-Sektion auf Initiative von Oberst a.D. Hans-Ulrich Mehlmann und unter der engagierten Leitung von OTL a.D. Rainer Lüttge sofort die Kommunikation über ZOOM angesteuert. Einige Tests, erst mit zwei, dann mit mehr Teilnehmern, auf der privaten Ebene verliefen positiv. Das Videobild bei ZOOM war deutlich schärfer als z.B. bei Skype und die Perspektive, 50 bis 100 Teilnehmer, überaus positiv. Die erste Vorstandssitzung fand am 04.05. als Videokonferenz statt:



Nun war es ausgesprochen einfach 7 Vorstandsmitglieder zu einer ZOOM-Konferenz zusammenzuschalten – die Funktion ‘Hand heben’ wurde nicht benötigt. Selbst qualifizierte Abstimmungen waren einfach durchzuführen. Insgesamt hat die Sektion 4 solche Sitzungen bis Mitte Juni abgehalten, danach ging es wieder analog und direkt weiter.

Bei den Vorträgen für Mitglieder hatte sich als erstes Hans-Ulrich Mehlmann (04.06.) mit einem Vortrag über die Arbeit der GSP von der Sektion an der Basis bis zur Bundesebene angeboten. Nicht jedem war klar, dass die GSP beim Bundespresseamt angesiedelt ist, einige hatten sie wegen der vielen Offiziere beim Verteidigungsministerium verortet. (Der Autor dieses Textes hatte sein Aha-Erlebnis als er beim Bundeskongress abends in Berlin beim “beercall” mit Hans-Peter Bartels (damals Wehrbeauftragter) inmitten einer großen Gruppe von Dreisterne-Generalen stand. Es gab im Übrigen eine offene und interessante politische Diskussion.) Zurück zum 1. ZOOM-Vortrag: Bereits bei diesem Vortrag konnten wir das Prinzip der maximalen Beteiligung der Gäste an der Diskussion realisieren, nach dem Vortrag wurde die Mikrophone freigeschaltet

Danach folgte KD Rainhard Cichowski (23.07) mit einem außerordentlich differenzierten Vortrag über die palästinensische Polizei aus der eigenen Erfahrung bei einer EU-Mission. Die aggressive Siedlungspolitik der Israelis wurde natürlich auch thematisiert und damit auch die großen Schwierigkeiten beim Aufbau einer palästinensischen Polizei in einer Phase der sehr begrenzten Autonomie umrissen. In der Regel entscheidet die israelische Polizei.

Der dritte gelungene Vortrag in der Reihe ging an OTL i.G. a.D. Jörg Barandat (06.08), der über „Wasser-Klima und Energie“ sprach. Außerordentlich umfassend wurde die Komplexität dieses Themas verdeutlicht und damit auch seine strategische Bedeutung klar. Der Zugang zu Wasser wird in Zukunft über Frieden, Krieg und Sicherheit entscheiden.



Der lokale Bezug ist vorhanden, in Lauenau gab es am Wochenende einen ersten dramatischen Zusammenbruch der Wasserversorgung. Deutschland wird in Zukunft stark betroffen sein, weil die Grundwasserreserven durch trockene Sommer schwinden und damit bei zunehmenden Wasserbrauch (zu viel Pools?) die Ressource sehr knapp werden wird. In Bereich Brandenburg und im benachbarten Polen werden für uns die ersten größeren Probleme sichtbar werden. „Fällt die Spree und damit Berlin trocken?“ ,lautete eine provozierende Frage. Jörg Barandat gelang es aber vor allem die weltweite Dimension dieses Themas zu verdeutlichen, als exzessiver Wasserverbraucher wurde die Türkei identifiziert (Auswirkungen auf Euphrat und Tigris), die Benachteiligung der Palästinenser durch Israel im Jordantal wurde angesprochen, der Konflikt um den Nil zwischen Äthiopien, dem Sudan und Ägypten sowie die Bedeutung Tibets für die Wasserversorgung Chinas. Der Zusammenhang zwischen Wasser, Klima und Energie wurde sehr gut verdeutlicht.

Die Erfahrungen mit der Methode ZOOM sind sehr gut. Es gelang den beiden Referenten Cichowski und Barandat, das Publikum bei ZOOM jeweils über zwei Stunden (einschließlich Diskussion) zu fesseln. Die Technik von ZOOM funktioniert problemlos. Die Mitglieder werden persönlich begrüßt, ihr Video ist die ganze Zeit sichtbar und sie können mit Video an der Diskussion teilnehmen. Die Sicherheit der Übertragung ist durch europäische Server, die Verschlüsselung sowie durch Passwörter für den Zugang gewährleistet. Die PowerPoint-Vorträge werden im HD-Vollbild übertragen – man kann besser schauen (und vielleicht auch besser verstehen als im großen Saal) und vor allem man kann auch aus der Ferne teilnehmen. Die Sektion hat die Technik bis zur Serienreife entwickelt. Als nächstes kommt es für die GSP darauf an, noch mehr Mitglieder, Freunde und Interessierte zu begeistern. Der Zugang ist einfach, der Administrator hilft. Voraussetzung ist nur ein PC (am Anfang auch ohne Kamera, wer keine Kamera hat schaut nur zu und kann sich aber am Chat beteiligen), ein Laptop und ein Tablet oder Handy. Die Geräte sollten einigermaßen leistungsfähig und nicht zu alt (z.B. nicht > 10 Jahre) sein. Der ZOOM-Vortrag am 03.09.von OTL i.G. Franco Lazarro, mit dem Thema „Sicherheitspolitische Ziele Frankreichs unter Macron“ ist in Planung. Im Herbst wird bei der GSP, je nach Corona-Lage, wohl auch ein Plan B mit direkten Treffen zum Einsatz kommen, aber ZOOM wird uns auf Dauer begleiten. (HCK)